

Ackerrandstreifen

Positiv für Natur und Landwirtschaft



Was sind Ackerrandstreifen?

Es sind begrünte Streifen von wenigen Metern Breite entlang von Äckern, die als Grünland angesät sind oder mit Sträuchern und Bäumen bepflanzt werden.

Wozu nützen Ackerrandstreifen?

- > Sie steigern den Erholungswert unserer Landschaft durch ein attraktives Landschaftsbild.
- > Sie schaffen Lebensraum für gefährdete Tiere und Pflanzen der traditionellen Agrarlandschaft.
- > Sie schützen unsere Böden und Gewässer durch Rückhalt von Erde und Wasser in Ackerflächen.

Wie wirken Ackerrandstreifen?

- > Sie wirken auf nahezu allen Standorten der Feldflur als Pufferzonen zwischen unterschiedlichen Nutzungsansprüchen, besonders an viel genutzten Feldwegen und in Nachbarschaft von ökologisch wertvollen Biotopen.
- > Auf erosionsgefährdeten Böden oder Ackerflächen in Gewässernähe können positive Wirkungen zum Bodenerhalt, zur Wasserreinigung und beim Entschärfen von Hochwasserspitzen erzielt werden.

Steckbrief für Ackerrandstreifen



In begrünten Ackerrandstreifen befinden sich nahezu doppelt so viel Regenwürmröhren (weiß markiert), als in bewirtschafteten Ackerflächen.



Feldlerche



Schafstelze

Wiesenblumen

Hecken



Distelfalter



Hummeln

Planung und Umsetzung 5 Schritte zum Ackerrandstreifen



1

Grundlagen

Die Anlage der Ackerrandstreifen erfolgt in Heilbronn auf Grundlage von Biotopverbundplanungen, die für jeden Stadtteil vorliegen. Um eine erosions-schützende Funktion zu erfüllen, sind darüber hinaus bodenkundliche Aspekte zu berücksichtigen.



2

Beteiligung

Die Umsetzung von Konzepten zur Anlage von Ackerrandstreifen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Landwirten. Auf der Grundlage der vorliegenden Planungen entwickeln Landwirte, Vertreter der Kommune und Fachplaner eine Flächenkonzeption für Randstreifen. So kann beispielsweise beim primären Planungsziel Bodenschutz die Ortsgruppe des Bauernverbandes zu einem Feldtermin einladen, bei dem die Wasserfließwege, Bodenverschlammungsrisiko und Bewirtschaftungsverfahren wie Bodenbearbeitungstyp oder Fruchtfolgegestaltung aufgezeigt werden. Die Ergebnisse fließen in die Ideenskizze zur Randstreifenanlage ein.



3

Planung

Beim Planungsziel Bodenschutz stehen durchgängige, d.h. riegelartige Grünstreifen quer zum Gefälle im Vordergrund. Abstand und Lage sind vor allem abhängig von Bodenart, Hangeigenschaften und Abflussbahnen. Für das Planungsziel Naturschutz ist das örtliche Biotopverbundkonzept die Basis. Die Anlage von Ackerrandstreifen wirkt in vielen Fällen sowohl bodenschützend und dient gleichzeitig der Verbesserung der Lebensgrundlagen von Tieren und Pflanzen.



4

Anlage

Bei der Anlage von Randstreifen sollten unabhängig vom Planungsziel regionale Saatgutmischungen ausgesät bzw. standorttypische Gehölze regionaler Herkunft gepflanzt werden. Weitere Informationen für die Anlage von dauerbegrünten Randstreifen siehe Broschüre „Das Ackerrandstreifen-Programm“.



5

Pflege

Grünlandstreifen entlang von Ackerflächen, die der EU-Förderung unterliegen, dürfen erst ab 15. Juli gemäht werden. Um den Zielen des Naturschutzes und Bodenschutzes gerecht zu werden, sind jedoch teilweise frühere Pflegezeitpunkte je nach Funktion der Randstreifen erforderlich. Diese müssen nach Zustimmung durch die Untere Naturschutzbehörde vom jeweils zuständigen Landwirtschaftsamt genehmigt werden. Für den Bodenschutz ist es günstig, den Regenwürmern Mitte Juni mit dem Mulchgut Nahrung anzubieten. Dafür lockern sie den Boden und verbessern den Wasserrückhalt. Ausgewachsene Pflanzenbestände bilden hingegen die Lebensgrundlage für viele Tiere und sind deshalb für Naturschutz und Landschaftsbild förderlich.

Sträucher

Wiesenblumen

Gräser

Hecken

Laubbäume

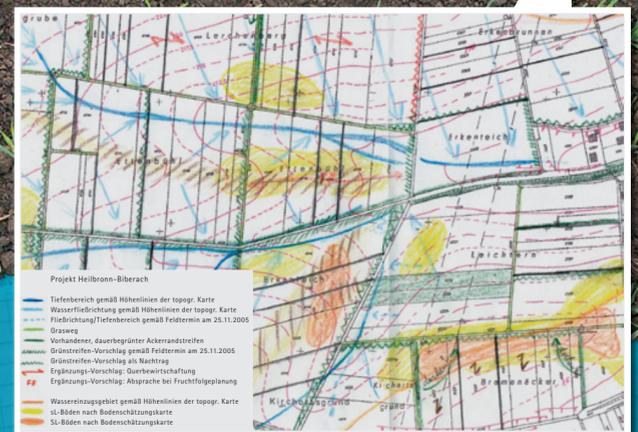
Obstbäume

Kräuter

Das
Ackerrand-
streifen-
Programm der
Stadt Heilbronn



Auszug aus einem Biotopverbundplan



Auszug aus einer Maßnahmenskizze

SPITZ-WEGELEICH
ESPARSETTE
GEWÖHNLICHE MARGERITE
BÄRENKLAU
WIESEN-FLOCKENBLUME
HORNKLEE
HERBST-LÖWENZAHN
WIESEN-SALBEI
SCHARFER HÄHNENFUSS

SCHAFGARBE
KUCKUCKS-LICHTNELKE
ACKERWITWENBLUME
WIESEN-GLOCKENBLUME
KAMMGRAS
RUCHGRAS
WIESEN-FUCHSSCHWANZ
GOLDHAFER
WIESENRISE
GLATTHAFER
BOHNAPFEL
GEWÜRZLUKE
LIGUSTER
SCHLEHE
WINTERRAMBOUR

Ackerrandstreifen

Ein Programm, das sich bezahlt macht – für Natur und Landwirtschaft



Wenn Flächen durch die Anlage von Ackerrandstreifen aus der Produktion genommen werden, entstehen den beteiligten Landwirten Einnahmeverluste. Aus diesem Anlass hat die Stadt Heilbronn ein Förderprogramm aufgelegt – das Ackerrandstreifenprogramm. Die Förderung orientiert sich an den regionalen Deckungsbeiträgen.

Für die Abwicklung des Programms sind präzise Richtlinien erforderlich. In diesen Richtlinien werden die Fördersatzhöhe, das Antragsverfahren, die Teilnahmevoraussetzungen, die Vertragslaufzeit, die verbindlichen Maßnahmen zu Anlage und Pflege, das Kontroll- und Dokumentationsverfahren sowie die Sanktionsmöglichkeiten geregelt. Außerdem werden die förderrelevanten Cross-Compliance-Regelungen berücksichtigt, wie z.B. das Pflegeverbot von Stilllegungsflächen zwischen dem 1. April und 15. Juli, zu denen auch Randstreifen gehören. Die Stadt schließt auf der Grundlage der Richtlinie mit jedem Teilnehmer des Programms einen Vertrag ab.

Details zum Ackerrandstreifenprogramm der Stadt Heilbronn, siehe www.heilbronn.de, Rubrik „Verkehr & Umwelt“ oder unter www.ackerrandstreifen-heilbronn.de. Die Überprüfung einer eventuellen Notifizierung (Anmeldung bei der EU-Kommission) erfolgt durch die Landwirtschaftsämter.

Förderung von Ackerrandstreifen

FÖRDERUNG DURCH DIE STADT HEILBRONN:
GRÜNLAND: 12,5 CENT/M²
FELDHECKE/BAUMREIHE: 17,52 CENT/M²

DIE DREI RANDSTREIFENTYPEN:
1. GRÜNLAND
2. FELDHECKE
3. OBSTBAUMREIHE

Kräuter

Sträucher

Wiesenblumen

Obstbäume

Gräser

INFOS UNTER:

WWW.HEILBRONN.DE
(RUBRIK: VERKEHR & UMWELT)
WWW.ACKERRANDSTREIFEN-HEILBRONN.DE